



SITZUNG VOM

21. November 1977

P r o t o k o l l

der 34. Sitzung
(Doppelsitzung)

Datum: Montag, 21. November 1977
Zeit: 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr
Ort: Singsaal Lättenwiesen
Vorsitz: Ratspräsident Ernst Hirschi
Anwesend: 36 Mitglieder
Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



Geschäfte

1. Mitteilungen
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom
7. November 1977
3. Erweiterung der RPK um je ein Mitglied der
Fraktionen GV und EVP zur Prüfung des Berichtes
des Stadtrates betreffend Steueramt
4. Motion Hans Leemann und Mitunterzeichner
betreffend Aenderung des Zonenplanes
- Begründung
5. Genehmigung der revidierten Gemeindeordnung
zu Handen der Volksabstimmung



1. Mitteilungen

Es sind keine Mitteilungen bekanntzugeben.

2. Genehmigung des Protokolls der 33. Sitzung

Das Protokoll der 33. Sitzung vom 7. 11. 1977 wird genehmigt.

3. Erweiterung der RPK um je ein Mitglied der Fraktionen GV und EVP zur Prüfung des Berichtes des Stadtrates betreffend Steueramt

Der Ratspräsident erklärt den Antrag des Büros, der die RPK um je ein Mitglied der Fraktionen GV und EVP zur Prüfung des Berichtes des Stadtrates betreffend Steueramt erweitert.

Bruno Tantanini beantragt namens des Gemeindevereins die Wahl einer unabhängigen Kommission von fünf Mitgliedern. Die Interfraktionelle Konferenz soll bis zur nächsten Sitzung die Vorschläge vorbereiten.

Peter Reinhard und die EVP-Fraktion stellen Antrag, die GPK, ergänzt durch ein Mitglied des LdU, einzusetzen.

Hans Rosenberger und die FDP-Fraktion unterstützen den Antrag des Büros. Die RPK bietet Gewähr für eine speditive Erledigung.

Peter Hasslinger votiert ebenfalls für den Einsatz der GPK, verstärkt durch ein Mitglied des LdU. Er behält sich einen allfälligen Rekurs vor, falls die RPK gewählt werden sollte.

Werner Surber gibt bekannt, dass sich die SP-Fraktion dem Antrag der EVP anschliesst.



Hans Sigrist und die SVP/BGB-Fraktion unterstützen den Antrag des Büros.

Die Abstimmung ergibt 7 Stimmen für den Antrag Tantanini, während auf den Antrag Reinhard 8 Stimmen entfallen.

Schliesslich obsiegt der Antrag des Büros mit 22 Stimmen gegenüber dem Antrag Reinhard, für den 14 Stimmen gezählt werden.

Ernst Wiesendanger, Präsident der Interfraktionellen Konferenz, erklärt, dass keine Sitzung der Interfraktionellen Konferenz durchgeführt wurde. Im Büro-Beschluss wurde festgehalten, dass die Fraktionen GV und EVP gebeten werden, bis zum 21. 11. 1977 ihre Nomination bekanntzugeben.

Die Fraktionen GV und EVP erklären ihren Verzicht auf eine Vertretung zusammen mit der RPK.

Theodor Ulrich schlägt seitens des Gemeindevereins Bruno Tantanini und seitens der EVP Peter Hasslinger als Mitglieder der Kommission vor.

Peter Hasslinger führt aus, dass er die Wahl nicht annehmen werde.

Peter Zollikofer stellt den Ordnungsantrag, dass eine Pause von zehn Minuten eingeschaltet werde, damit die Fraktionen sich besprechen können. Diesem Antrag wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Nach der Pause erhebt Jürg Lanz heftigen Protest gegen den Zwang, einen Fraktionsvertreter delegieren zu müssen, und nominiert Willi Oehler.

Bruno Tantanini schlägt namens des Gemeindevereins Peter Zollikofer als Mitglied der Kommission vor.

Die Vorschläge werden nicht vermehrt.

Die beiden Fraktionsmitglieder werden in die erweiterte RPK als gewählt erklärt.



Der Grosse Gemeinderat

b e s c h l i e s s t :

1. Zur Prüfung des Berichtes des Stadtrates betreffend Steueramt wird die RPK, erweitert um je ein Mitglied der Fraktionen EVP und GV, gewählt.
2. Als Mitglieder werden Willi Oehler (EVP) und Peter Zollikofer (GV) gewählt.
3. Mitteilung an
 - die Gewählten
 - Stadtrat
 - Finanzvorstand
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei



4. Motion Hans Leemann und Mitunterzeichner betreffend Aenderung des Zonenplanes

Der Motionär begründet seine mit Mitunterzeichnern am 8. 11. 1977 eingereichte Motion betreffend Aenderung des Zonenplanes. Er ersucht um Ueberweisung an den Stadtrat.

Stadtrat Willi Müller ist bereit, namens des Stadtrates die Motion entgegenzunehmen.

Bruno Tantanini stellt Antrag, die Behandlung auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Rico Kradolfer möchte ebenfalls mit der Ueberweisung zuwarten.

In der Abstimmung unterliegt der Antrag Tantanini/Kradolfer auf Vertagung der Ueberweisung mit 13 zu 19 Stimmen.

Für Ueberweisung werden 19 Stimmen gezählt, dagegen deren 2.

Damit ist die Ueberweisung an den Stadtrat beschlossen.

5. Erlass der revidierten Gemeindeordnung zu Handen der Volksabstimmung

Der Ratspräsident erklärt das Eintretensverfahren, wobei er betont: "In der Kürze liegt die Würze".

Werner Kobel, Präsident der GPK, begründet den Antrag der Geschäftsprüfungskommission und beantragt Eintreten.

Die Sprecher der Fraktionen GV, FdP und EVP erklären Eintreten.

Detailberatung

Der Ratspräsident erklärt das Vorgehen für die Detailberatung. Im Protokoll werden lediglich die Aenderungen festgehalten.



In § 9 wird die Planungskommission bis zur Behandlung von § 68 ausgesetzt.

Die Kommissionsmehrheit unterstützt den Antrag der Fassung des Stadtrates.

Peter Reinhard begründet den Minderheitsantrag der Kommission, welchem sich auch die LdU- und die GV-Fraktion anschliessen. Sie votieren für Streichung des Satzteilens ".... das jedoch als Präsident wählbar ist".

Stadtrat Kurt Künzler begründet den Antrag des Stadtrates und empfiehlt, diesem zuzustimmen.

Walter Hottinger beantragt namens der Schulpflege, den Minderheitsantrag der GPK zu unterstützen.

Paul Broglie schlägt vor, dem Minderheitsantrag zuzustimmen.

Theodor Ulrich stellt Antrag, den Mehrheitsantrag zu unterstützen.

Jürg Landolf, Schulpräsident, votiert für den Minderheitsantrag.

In der Abstimmung wird dem Minderheitsantrag auf Streichung des letzten Satzes von Abs. 3 mit 21 gegen 13 Stimmen der Vorrang gegeben.

Bei § 15 handelt es sich um den Doppelantrag und den Variantenantrag.

In der Abstimmung unterliegt der Mehrheitsantrag der GPK und des Stadtrates dem Minderheitsantrag mit 16 zu 20 Stimmen.

Zu § 45 Ziff. 12 beantragt die Schulpflege, dass "und Lehrer" gestrichen werde.

Nach einer Pause, in der sich die verschiedenen Gremien aussprechen konnten, wird Ziff. 12 in neuer Fassung wie folgt vorgeschlagen:



"Zustimmung zur Schaffung und Aufhebung dauernder Stellen von Beamten, Angestellten und Lehrern".

Dieser Fassung wird einstimmig zugestimmt.

Damit ist auch der 3. Titel genehmigt.

Karl Pfister, Finanzvorstand, verweist bei § 47 Ziff. 2 auf den bisherigen § 46 Ziff. 7. Er begründet den Antrag des Stadtrates und bittet, diesem zuzustimmen.

Rico Kradolfer ersucht um Zustimmung zum stadträtlichen Antrag.

Theodor Ulrich reicht folgende neue Fassung von § 47 Ziff. 2 b ein:

"Auf Ende des ersten Amtsjahres ein Aufgabenprogramm und einen Finanzplan auszuarbeiten".

Jürg Lanz unterstützt den Antrag Ulrich.

Der Rat stimmt dieser Neuformulierung Ulrich mit grosser Mehrheit zu.

Der geänderte Antrag der GPK vereinigt in der Abstimmung 29 Stimmen auf sich, während für den stadträtlichen Antrag 7 Stimmen gezählt werden.

Zu § 54 begründet Rico Kradolfer den Mehrheitsantrag der GPK und empfiehlt, diesem die Genehmigung zu erteilen.

Hans-Rudolf Leemann votiert für den Minderheitsantrag, der im Zusammenhang mit § 83 steht. Es handle sich um eine saubere Zuweisung der Kompetenzen.

Stadtrat Karl Pfister, Finanzvorstand, setzt sich für den Antrag des Stadtrates ein und begründet diesen.

Werner Burri und die Fraktion SVP/BGB unterstützen den Minderheitsantrag.

Dem Mehrheitsantrag GPK/Stadtrat stimmen 17 Mitglieder zu.



Der Minderheitsantrag der GPK vereinigt 18 Stimmen auf sich und obsiegt damit.

Bei § 56 wird nach Voten von Stadtrat Georges Gross und Hans-Rudolf Leemann dem Antrag der GPK mit 18 Stimmen der Vorzug gegeben.

Auf den stadträtlichen Antrag entfallen 17 Stimmen.

Bei § 57 wird mit grosser Mehrheit dem von der Minderheit der GPK gestellten Antrag gegenüber dem Antrag des Stadtrates zugestimmt.

Stadtrat Georges Gross, Bauvorstand, macht darauf aufmerksam, dass sich bei § 65 die Ziff. 4 und 6 erübrigen.

Hans-Rudolf Leemann widersetzt sich diesem nicht.

Mit grosser Mehrheit werden die Ziff. 4 (Abwasserreinigung) und 6 von § 65 gestrichen. Der so bereinigte Antrag der GPK wird mit grosser Mehrheit dem Antrag des Stadtrates vorgezogen.

Robert Schindler stellt den Ordnungsantrag auf Abbruch der Verhandlungen und Neuvertagung an einer der nächsten Sitzungen.

Diesem Antrag wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

572

SITZUNG VOM

21. November 1977

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben.

Rekurse können gemäss § 151 des Gemeindegesetzes innert 20 Tagen eingereicht werden.

Die nächste Sitzung findet am 12. Dezember 1977 statt.

Für richtiges Protokoll

Der Ratssekretär

H. J. J. J.
.....



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

573

SITZUNG VOM

21. November 1977

Protokoll geprüft

Der Ratspräsident

.....
E. F. Müller

Der 1. Vizepräsident

.....
E. Kimmundanger

Der 2. Vizepräsident

.....
W. H. H. H.